

Geibel, Emanuel: Unter den alten Rüstern (1833)

1 Ihr alten Rüstern,
2 Wie süß zur Rast
3 Lädt euer Flüstern
4 Den müden Gast!

5 O wogt und schattet
6 Ums Haupt mir kühl!
7 Noch dröhnt's ermattet
8 Vom Stadtgewühl,

9 Wo, nie entlastet,
10 Das Leben rollt,
11 Gewinnsucht hastet,
12 Parteiwut grollt,

13 Nach Brot die Menge
14 Und Spielen schreit,
15 Und hohl Gepränge
16 Die Kunst entweiht.

17 Vom eitlen Rauschen
18 Wie bin ich satt!
19 Nun will ich lauschen
20 Auf Blüt' und Blatt;

21 Nun will ich hören
22 Die Weise nur,
23 Die du in Chören
24 Mir singst, Natur,

25 Die große Weise,
26 Die, wo sie klingt,
27 In Schauern leise

- 28 Mein Herz verjüngt,
29 Das Lied vom Wachsen
30 Und vom Vergehn,
31 Nach dem die Achsen
32 Der Welt sich drehn.

(Textopus: Unter den alten Rüstern. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61777>)